

Gerichtsverhandlungen live erlebt.

Der Lehrplan des Faches GSE legt in der 7.Klasse unter anderem das Thema „Rechtsverstöße Jugendlicher und deren Konsequenzen“ fest. Damit die Schüler dieser Jahrgangsstufe nach der theoretischen Behandlung der Thematik diese auch praktische erleben konnten, beobachteten sie zusammen mit ihrem Klassenleiter, Herrn Vierheilig, am 20.Oktober 2015 vier Gerichtsverhandlungen am Amtsgericht Bad Kissingen. Angeklagt waren jeweils junge Menschen im Alter von 18 bis 23 Jahren wegen verschiedener Delikte.

Im ersten Fall wurde ein junger Mann wegen unerlaubten Waffenbesitzes zu 600 € Bußgeld verurteilt, die er in Raten an das Tierheim Wannigsmühle zu leisten hat.

Im Mittelpunkt der beiden nächsten Verfahren einmal gegen eine junge Frau und einmal gegen einen gleichaltrigen jungen Mann stand Besitz und Konsum von Betäubungsmitteln. Während die erste Angeklagte zu 40 Sozialstunden verdonnert wurde, musste im zweiten Fall eine neue Verhandlung angesetzt werden, da der Angeklagte mit neuen, bisher unbekanntem Aussagen einen anderen, dem Gericht bereits bekannten Mittäter, beschuldigte.

Den Schlusspunkt bildete eine Anklage wegen Betrugs gegen zwei junge Männer aus dem Landkreis. Diese hatten einen Taxifahrer für dessen Einsatz nicht bezahlt und wurden daher mit jeweils 30 Tagessätzen bestraft. Überrascht zeigten sich unsere Heranwachsenden über die unterschiedliche Höhe des jeweiligen Tagessatzes. Während dem derzeit Arbeitsuchenden 10 € pro Tag angelastet wurden, berappt der zweite Beschuldigte 40 € pro Tag, da er über ein geregeltes Einkommen verfügt.

Insgesamt vermittelte dieser Vormittag unseren Schülern sehr anschaulich die Konsequenzen, wenn man sich nicht an vorgeschriebene Regeln und Gesetze hält. Überrascht zeigten sie sich einmal von der Kürze der jeweiligen Verfahren, während sie das junge Alter aller an diesem Tag vor dem Kadi Stehenden sehr bedrückte.

(© Werner Vierheilig)